

Sortenempfehlungen 2025 - Sommerweizen

Hinweise zur Fruchtart

Sommerweizen ist in unserer Region eine Kultur mit begrenzter Anbaubedeutung. Lt. Statistischem Landesamt Sachsen wurde Sommerweizen 2024 auf ca. 2.500 ha angebaut. Grundsätzlich stellt Sommerweizen eine Anbaualternative dar, wenn nicht alle geplanten Flächen mit Winterungen bestellt werden konnten oder auswinterungsbedingte Umbruchflächen im Frühjahr eine alternative Kultur benötigen.

Das Ertragspotenzial von Sommerweizen ist begrenzt und liegt je nach Standort und Jahr um 20 bis 35 % unter der Winterform. Vorteilhaft sind die häufig höheren Rohproteingehalte, hingegen fällt die Mehlausbeute meist geringer aus. Das begrenzte Ertragsvermögen ist die wesentliche Ursache für den Nischencharakter dieser Kultur. In den letzten Jahren wurden zunehmend B-Weizensorten durch das Bundessortenamt zugelassen. Es bleibt abzuwarten, wie diese Sorten ihren Platz im kleinen Sommerweizenmarkt finden.

Für den Praxisanbau sollten geprüfte Sorten ausgewählt werden, die hinsichtlich Qualität sowie agronomischer und Resistenzeigenschaften eingeschätzt werden können.

Parameter bei der Sortenwahl sind neben einer hohen, möglichst stabilen Ertragsleistung das sichere Erreichen der Qualitätsparameter Rohproteingehalt, Fallzahl, Sedimentationswert und Hektolitergewicht. Aus dem Blickwinkel der Risikominderung sowie für den aufwandsreduzierten Anbau sind gesunde, standfeste Sorten von Vorteil. Bei den Blattkrankheiten können v. a. die Rostkrankheiten zu stärkeren Ertragseinbußen führen. Die in unserer Region in den letzten Jahren häufiger festzustellende Gelbe Getreidehalmfliege (*Chlorops Pumilionis*) kann Ertrags- und Qualitätsminderungen zur Folge haben.

Die Aussaat der LSV erfolgte 2024 Anfang bis Mitte März und damit in der optimalen Saatzeitspanne. Eine ausreichende Bodenfeuchte ließ die Bestände gleichmäßig auflaufen und bis zum Ende der Bestockung eine positive Entwicklung erkennen. Danach stellte sich eine mäßig warme, eher trockene Phase ein. Regional größere Niederschlagsmengen gab es erst wieder im Mai, wobei einige Regionen Sachsens weiterhin von Trockenheit betroffen waren. Insgesamt lassen sich in den LSV 2024 höhere Bestandesdichten als in den beiden Vorjahren belegen. Ein intensives Krankheitsgeschehen war auf einigen Standorten von Bedeutung, mit Schwerpunkten bei den Rostkrankheiten sowie Blattseptoria. Längerstrohige Bestände im Jahresvergleich begünstigten teilweise Lager in der Kultur. Das Ertragsniveau 2024 war überdurchschnittlich, die Rohproteingehalte aber meist niedriger als in den Vorjahren und häufig unter den geforderten Werten für die Qualitätsgruppen.

Sortenempfehlungen

Qualitätsgruppe	Lö-/V-Standorte
E	KWS Sharki, vorläufig: KWS Carusum*
A	Winx
B	KWS Jordum, Patricia

KWS Carusum* ... eingeschränkte Bewertbarkeit aufgrund von Standorten mit Schwächen im Feldaufgang 2024

Ergebnisse der Landessortenversuche Sommerweizen 2022 - 2024

Lö-/V-Standorte	Qualität ³⁾	Kornertrag in Stufe I ¹⁾ relativ				
		2022	2023	2024	2023/2024	2022-2024
KWS Sharki (BB)	E8	97	88	92	90	93
KWS Carusum	E8	101	101			
Quintus	A6	92	91	69	79	84
Winx (BB)	A7	103	107	96	101	102
Mohican	A6			112		
KWS Jordum (BB)	B5	103	106	104	105	104
Patricia (BB)	B5	97	100	108	104	102
Lobster	B4			110		
BB (dt/ha)		63,5	53,1	64,7	58,9	60,7
Anzahl Versuche		6	5	5	10	16

Lö-/V-Standorte	Qualität ³⁾	Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ				
		2022	2023	2024	2023/2024	2022-2024
KWS Sharki (BB)	E8	99	93	99	96	97
KWS Carusum	E8	99	96			
Quintus	A6	94	88	81	84	88
Winx (BB)	A7	102	106	96	100	101
Mohican	A6			98		
KWS Jordum (BB)	B5	99	104	102	103	101
Patricia (BB)	B5	101	97	103	101	101
Lobster	B4			106		
BB (dt/ha)		68,0	61,4	77,8	69,6	69,0
Anzahl Versuche		6	5	5	10	16

1) Stufe I = ohne Fungizid, ohne bzw. mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

2) B = Bezugsbasis (Mittel der dreijährig geprüften Sorten)

3) E8 ... Qualitätsgruppe sowie Einstufung des Bundessortenamtes im Merkmal Volumenausbeute (APS)

Sorteneigenschaften

Sorte	Zu- las- sung	Quali- täts- gruppe	Reife- zeit ¹⁾ (Gelb- reife)	Ähren/ m ²	Korn- zahl/ Ähre	TKM (g)	HLG (kg)	Pflan- zen- länge ²⁾ (cm)	Stand- festig- keit (1-9)
KWS Sharki	2016	E8	mfr/m	0	-	+	0/+	m	-
KWS Carusum	2021	E8	m	0/-	0	+	+	m-l	0/-
Quintus	2013	A6	m	0	0	0	0/-	m	0/+
Winx	2021	A7	mfr/m	0/-	0/+	+	0	m	-
Mohican	2023	A6	m	0/-	0/+	+	0	m-l	0/+
KWS Jordum*	2021	B5	m	0/+	0/-	++	+	m-l	0/+
Patricia	2021	B5	m	0/-	0/+	++	+	l	0/+
Lobster	2023	B4	m _{sp}	0	0	++	0	m	0

1) mfr = mittelfrühe Reife; m = mittlere Reife; m_{sp} = mittelspäte Reife

2) k = kurz; m = mittel; l = lang

0 = mittel, + = überdurchschnittlich, - = unterdurchschnittlich

Sorte	Widerstandsfähigkeit gegen					Fall- zahl (s)	Fallzahl- sicher- heit	RP- Gehalt- (%i.TM)
	Mehltau	Blatt- septoria	Gelbrost	Braun- rost	Ähren- fusarium			
KWS Sharki	0	0	0/-	0/-	0	7	0	8
KWS Carusum	+	0	+	0	0/+	9	+	8
Quintus	-	0	0/-	-	+	6	0/-	7
Winx	0/+	0/-	0/-	0/-	0	7	(+)	6
Mohican	+	0	+	0/+	0	8	(+)	6
KWS Jordum*	0/+	0/+	0/+	0	+	7	(+)	7
Patricia	+	0/-	0/-	0/+	0/+	7	(0)	6
Lobster	0/+	0/+	0/+	0/+	0/+	8	(+)	4

* Resistenz gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke

0 = mittel, + = überdurchschnittlich, - = unterdurchschnittlich () vorläufige Einstufung

... keine ausreichende Datenbasis für eine Bewertung vorhanden

Grundlagen der Einstufung von Kornqualität und Anbaueigenschaften: Ergebnisse der Landessortenversuche und Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes 2024
**Inhaltsstoffanalytik in Sachsen: durchgeführt durch die Betriebsgesellschaft für Um-
 welt und Landwirtschaft (BfUL)**

Hinweise zum Sorteneinsatz

Eliteweizen (E):

KWS Sharki kommt in den letzten drei Versuchsjahren auf knapp mittlere Kornerträge in der Stufe II. Das geringere Ertragsniveau in Stufe I ist u. a. auf die höhere Rostanfälligkeit der Züchtung zurückzuführen. Die Rohproteingehalte fallen hoch bis sehr hoch aus. Hohe Fallzahlen bei mittlerer Fallzahlsicherheit sind charakteristisch. Die Schwächen in der Standfestigkeit sind bei der Bestandesführung zu beachten. KWS Sharki zählt in der Reife zu den etwas früheren Sorten.

KWS Carusum konnte 2024 aufgrund von Schwächen im Feldaufgang auf mehreren LSV-Standorten nur eingeschränkt beurteilt werden. Die Blattgesundheit der Sorte ist mit mittel bis gut einzustufen. Hohe bis sehr hohe Rohproteingehalte sowie sehr hohe Fallzahlen bei guter Stabilität deuten auf eine gute Eliteweizenqualität hin. Das Lagerisiko der etwas längeren Züchtung ist höher.

Qualitätsweizen (A):

Während **Winx** 2022 und 2023 mit hohen Ertragsleistungen aufgefallen ist, verbuchte die Sorte 2024 ein unterdurchschnittliches Ertragsniveau. Hohe Fallzahlen bei guter Fallzahlsicherheit sowie mittlere bis hohe Rohproteingehalte sind von der Sorte zu erwarten. Schwächen in der Standfestigkeit sowie höhere Anfälligkeiten bei Gelb-, Braurost und Mehltau sollten bei der Bestandesführung berücksichtigt werden. Winx reift tendenziell etwas früher.

Mohican überzeugt im ersten LSV-Jahr mit sehr hohen Erträgen in der fungizidfreien Behandlungsstufe (I), was v. a. durch die gute Widerstandsfähigkeit gegenüber den Rostkrankheiten verursacht wird. Bei Mohican ist von hohen bis sehr hohen Fallzahlen sowie mittleren bis hohen Rohproteingehalten auszugehen. Das Lagerisiko ist geringer.

Quintus fällt in den Ertragsleistungen mittlerweile deutlich gegenüber jüngeren Sommerweizensorten ab. Die Rohproteingehalte weisen ein hohes und die Fallzahlen ein mittleres bis hohes Niveau auf. Die Fallzahlen sind nicht immer ausreichend sicher, was eine rechtzeitige Beerntung erfordert. Quintus ist begrannt und zeigt mittlerweile erhebliche Schwächen in der Blattgesundheit. Positiv ist die geringe Ährenfusariumanfälligkeit. Die Standfestigkeit von Quintus ist recht gut.

Brotweizen (B):

KWS Jordum überzeugt v. a. mit hohen, stabilen Erträgen in der Stufe I, was auf die gute Blatt- und Ährengesundheit der Züchtung zurückzuführen ist. Die Rohproteingehalte sind mit Quintus vergleichbar. Bei hohen Fallzahlen sind in den LSV bisher keine Probleme in der Fallzahlsicherheit aufgefallen. Obwohl das Stroh von KWS Jordum etwas länger ist, zeigte die Sorte bisher keine nennenswerten Lagerprobleme.

Patricia kommt nach drei Prüffahren auf ein ähnliches Ertragsniveau wie KWS Jordum. Die Rohproteingehalte sind mit mittel bis hoch eingestuft und erreichen 2024 ein unterdurchschnittliches Niveau. Die Fallzahlen sind hoch, bei mittlerer Fallzahlsicherheit. Die aus Sicht des Strohs längste Sorte ist mit einer recht guten Standfestigkeit ausgestattet. Auf Gelbrost- und Blattseptoriabefall sollte bei Patricia geachtet werden.

Lobster zählte im ersten LSV-Jahr in beiden Intensitätsstufen zu den ertragsstärksten Sorten. Hohe bis sehr hohe Fallzahlen sind mit den niedrigsten Rohproteingehalten im aktuellen Prüfsortiment kombiniert. Die Blatt- und Ährengesundheit der mittelspät reifenden Züchtung ist positiv zu beurteilen.